

Sonntag, 22. September 2024, 18:00 Uhr

Motetten von Bach bis Kern

*Johann Sebastian Bach: Jesu meine Freude
Louis Lewandowski: Wie lieblich sind deine Wohnungen
Matthias Kern: Und ich sah einen Engel fliegen*

Kantorei Herrenhausen

Katharina Sternberg, Sopran

Harald Röhrig, Leitung

Eintritt: frei

Herrenhäuser Kirche

Grußwort

Liebe Freunde der Kantorei Herrenhausen,

ein kleiner Marathon liegt hinter der Kantorei Herrenhausen, wenn sie das heutige Konzert anstimmt: Mitwirkung am Chorfest unseres Amtsbereichs Ende August, Einladung zum Mitsingkonzert im Rahmen der Langen Nacht der Kirchen vor zwei Wochen und nun ein ganz anderes Programm mit Motetten von Matthias Kern, Louis Lewandowski, Felix Mendelssohn Bartholdy und Johann Sebastian Bach, eingebettet in Instrumentalmusik und ein geistliches Lied eines nahezu vergessenen Komponisten des 19. Jahrhunderts. Manchmal kommt viel auf einmal. Nicht nur für Kantoreisängerinnen und -sänger, auch Ihnen wird es oft nicht anders gehen. Tobe, Welt, und springe! Ich steh hier und singe in gar sicherer Ruh. So formulierte Johann Franck 1653 in seinem berühmten, von Johann Crüger im selben Jahr vertonten Gedicht *Jesu, meine Freude*. Zu diesem wunderbaren Lied schrieb Bach seine gleichnamige Motette, das Hauptstück des heutigen Programms. Möge es uns immer wieder möglich sein, mitten im Toben der Welt die innere Ruhe zu finden und zu bewahren. Musik kann dabei helfen. Unter anderem deshalb ist sie so wichtig. Für jeden einzelnen wie für unser Miteinander.

Herzlichst

Ihr



Programm

Giovanni Antonio Bertoli

Sonata I für Fagott+Orgel (1645)

Matthias Kern 1928-2014

Und ich sah einen Engel fliegen

Kantionalmotette für Chor und Klavier

Louis Lewandowski 1821-1894

Wie lieblich sind deine Wohnungen - Psalm 84

Motette für Chor, Sopransolo und Klavier

Johann Georg Herzog 1822-1909

Warum betrübst du dich meine Seele - Psalm 42 (1869)

für Sologesang und Klavier

Paul Hindemith 1895-1963

Sonate III für Orgel (1940)

Mäßig bewegt - Ach Gott, wem soll ich's klagen

Sehr langsam - Wach auf mein Hort

Ruhig bewegt - So wünsch ich ihr

Johann Sebastian Bach 1685-1750

Jesu, meine Freude

Motette für fünfstimmigen Chor

Felix Mendelssohn Bartholdy 1809-1847

Jauchzet dem Herrn alle Welt - Psalm 100

Motette für vierstimmigen Chor

Kantorei Herrenhausen

Katharina Sternberg (Mezzosopran)

Matthias Bischoff (Fagott)

Carl Marcus Weitz (Kontrabass)

Imke Marks (Orgel, Klavier)

Harald Röhrig (Orgel, Klavier, Leitung)

Johann Sebastian Bach 1685 - 1750

Jesu, meine Freude BWV 227

Zu Bachs Aufgaben gehörte es, die Begräbnisse in der Stadt Leipzig musikalisch zu gestalten, bei 1200 Beerdigungen pro Jahr sicher eine sehr große Aufgabe. Zu seinem Glück wählten jedoch zu der Zeit viele die sogenannte stille Beisetzung ohne kirchliche Zeremonie. Wer jedoch eine Motette am Grab haben wollte, konnte privat Thomasschüler anmieten oder - je nach Geldbeutel - eine Motette in Auftrag geben. Dass Bach die heute bekannten Motetten für diese Anlässe komponiert hat, nimmt man an, nachgewiesen ist es aber nur für *Der Geist hilft unserer Schwachheit auf*, BWV 226.

Der heute zu hörenden Motette *Jesu, meine Freude* liegen zwei Quellen zugrunde: Der gleichnamige Choral mit dem Text von Johann Franck, vertont von Johann Crüger zum einen und Paulus Römerbrief (Röm 8, 1-11) zum anderen. Die sechs Choralstrophen sind unterbrochen von kurzen Textstücken aus dem Brief, woraus sich der 11-teilige Aufbau ergibt. Der zweite und vorletzte Satz sind eigenständige fünfstimmige Motetten, zwischen ihnen liegen zwei Sätze mit jeweils nur drei Stimmen, einmal in den oberen, einmal in den unteren Stimmen und darin eingebettet der große für sich stehende Mittelsatz¹. Damit ist diese die umfangreichste von Bachs Motetten und man fragt sich, für wessen Begräbnis sie komponiert wurde oder ob ihr allein Bachs künstlerische Überlegungen zugrunde liegen. Vermutungen deuten darauf hin, dass sie für einen Gedächtnisgottesdienst für Johanna Maria Kees, die Witwe eines Oberpostmeisters und Ratsherrn komponiert wurde².

Die Texte des Chorals und des Römerbriefes stehen sich inhaltlich gegenüber. Im Choral wird die Geborgenheit in Gottes Liebe dargestellt. Dieses ist auch die Überschrift, unter der der Choral im Evangelischen Gesangbuch zu finden ist³. Auf der anderen Seite werden im Bibeltext die Polarität von „geistig“ und „fleischlich“ drastisch gegenüber gestellt. Dieses wird besonders deutlich im Mittelsatz „Ihr aber seid nicht fleischlich, sondern geistlich – so anders Gott in Euch wohnt“, der aus einer Doppelfuge besteht. Aber auch die davor stehende dritte Choralstrophe, eine Choralbearbeitung, mit dem Beginn „Trotz“ drückt diesen Gegensatz aus. „Dieses Stück ist ein Lieblings- und Paradestück der Chöre, eine Art Sturm- und Furienszene, die in der Motettenliteratur wohl nicht leicht ihresgleichen findet“ schreibt Neumann in seiner Werkeinführung. Wie der erste Choralsatz mit „Jesu, meine Freude“ beginnt, so endet auch der letzte Satz mit den gleichen Worten. Wohlklang herrscht in beiden Sätzen vor.

¹ Handstein, J., Leichenbegräbnis mit großer Musik – Motetten von Johann Sebastian Bach 2024 bei: <https://www.br-chor.de/konzerte/2324-abo4-jesumeinefreude/>, heruntergeladen 29.08.24

² Hofmann, K. 2006 Johann Sebastian Bach – Die Motetten, Bärenreiter, Kassel, S. 113 ff.

³ Evangelisches Gesangbuch 1994 Lutherisches Verlagshaus, Hannover

Louis Lewandowski 1821 - 1894

Wie lieblich sind Deine Wohnungen

Louis Lewandowski wurde 1823 in der preußischen Provinz Posen im heutigen Polen als Kind jüdischer Eltern geboren. Mit 13 Jahren kam er nach Berlin, um eine musikalische Ausbildung zu bekommen, musste sich seinen Lebensunterhalt dafür aber als Knabensopran in der Synagoge der jüdischen Gemeinde selbst verdienen. Finanziell unterstützt wurde er von Alexander Mendelssohn, einem Cousin von Felix Mendelssohn. Eine Nervenerkrankung führte allerdings zum Ende seiner Ausbildung und damit zum Aus des Traumes einer Karriere als Musiker.

Trotzdem wurde Lewandowski in die Neugestaltung der Musik in der Synagoge der jüdischen Gemeinde zu Berlin einbezogen. Die Gemeinde berief ihn zum Leiter ihres großen 1844 gegründeten Chores. Zunächst erarbeitete er mit ihm die Werke von Salomon Sulzer, der in Wien begonnen hatte, die jüdische Musik zu reformieren und sie der europäischen Musik nahe zu bringen. Dann begann er selbst zu komponieren. Nach einem Studienaufenthalt bei Sulzer wurde die traditionelle synogale Musik immer mehr durch Lewandowskis Kompositionen ersetzt. Das machte ihn sehr erfolgreich. Ihm wurden Ehrentitel wie „Professor“ und „Königlicher Musikdirektor“ verliehen. Nach der Einweihung der Synagoge in der Oranienburger Straße in Berlin wuchs sein Ruhm noch mehr, zumal Bismarck, der der Einweihung beiwohnte, sich von seiner Musik sehr beeindruckt zeigte.

Lewandowski führte für die Musik in der Synagoge Elemente der jüdischen und der europäischen Musik zusammen. Zum einen hielt er am kantoralen Rezitativ fest, das aufgeschrieben war. Auf der anderen Seite trugen seine Werke, die in Noten veröffentlicht waren, dazu bei, dass die freie Improvisation, ein wesentlicher Bestandteil des kantoralen Gesangs, aufgegeben wurde. Seine Sammlungen deckten sowohl die Bedürfnisse kleiner, als auch größerer Gemeinden ab, denen für die Gottesdienste Orgel und Chor zur Verfügung standen. Seine Musik repräsentiert die klassische deutsche liberale Tradition der jüdischen geistlichen Musik, die immer noch in einigen Synagogen weltweit gepflegt wird¹.

Im hier vertonten Psalm 84 *Wie lieblich sind Deine Wohnungen* wird die Geborgenheit im Tempel Gottes beschrieben, so wie der Sperling und die Schwalbe in ihrem Nest einen Ort der Geborgenheit für die Aufzucht ihrer Brut finden. Schon an der Schwelle zu Gottes Haus sei es besser als im Tal der Tränen und in den Zelten des Frevels, singt der Psalmist. Ein Tag bei Gott sei besser als tausend Tage an

¹ Memtsov, J., in: MGG-online.com 2023 hochgeladen 29.08.2024

anderer Stelle. Zusammengefasst wird die Botschaft mit den Worten: Heil sei dem Menschen, der bei Gott ist und ihm vertraut.²

² Mebus, K., Die Psalmen – eine Auslegung für die Praxis, in: <https://www.bibelkommentare.de/kommentare/k-6185/die-psalmen/psalm-84>, hochgeladen 30.08.2024

Matthias Kern 1928 - 2014

Und ich sah einen Engel fliegen

Einige wenige langgediente Mitglieder der Kantorei Herrenhausen haben noch unter Matthias Kern gesungen. Er ist der Vor-Vor-Gänger des heutigen Kantors Harald Röhrig. 1928 in Neuendettelsau geboren studierte er von 1949 bis 1955 Kirchenmusik und Komposition an der Folkwangschule in Essen und war dann zunächst Kantor in Essen und Duisburg, danach in Idar-Oberstein, wo er mit der *Chorgemeinschaft an der Nahe* Konzerte in Schweden und Deutschland aufführte, die vom Rundfunk aufgezeichnet wurden. 1965 übernahm er die Kantorenstelle an der Herrenhäuser Kirche, wo er die Kantorei aufbaute und das Orchester der Herrenhäuser Kirche gründete.¹

In dieser Zeit führten ihn ausgedehnte Konzertreisen mit der Kantorei, aber auch als Organist durch ganz Europa und in die USA. Ein Schwerpunkt der Programme waren die von ihm komponierten Werke. 1979 – 1989 war er Dozent an der Westfälischen Landesmusikschule in Herford. Er hatte aber auch Gastprofessuren in den USA, wo er Composer in Residence am Carthage College Wisconsin war und dort auch zum Ehrendoktor für Musik ernannt wurde. Er hat Werke für die verschiedensten musikalischen Klangkörper geschrieben. Ein Schwerpunkt seines Schaffens galt aber der Kirchenmusik. So wurde bei den von ihm gegründeten *Herrenhäuser Musiktagen* hauptsächlich zeitgenössische Kirchenmusik aufgeführt.²

2014 ist Matthias Kern in Langenhagen gestorben.

¹ [https://de.wikipedia.org/wiki/Matthias_Kern_\(Musiker\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Matthias_Kern_(Musiker)), hochgeladen 02.09.2024

² Ehlbeck, M., 2006 Kunst in der Herrenhäuser Kirche - Kirchenmusik, in: 100 Jahre Kirchengemeinde Herrenhausen

Johann Georg Herzog 1822 - 1909

Warum betrübst du dich, meine Seele

Johann Georg Herzog wurde in Franken geboren und bekam hier seine musikalische Grundausbildung bis er Lehramt an Grundschulen studierte. Beeinflusst von Robert Schumann, fing er an zu komponieren. Seit 1843 war er Kantor und Organist in München, später Lehrer und dann Leiter des Kirchenmusikinstitutes der Universität Erlangen. Er gab in der Mitte des 19. Jahrhunderts sein *Praktisches Handbuch für Organisten* und eine *Orgelschule* heraus. 1872 wurde er von König Ludwig II. zum außerplanmäßigen Professor berufen. Einer seiner Schüler war Josef Gabriel Rheinberger, der sehr bekannt wurde, während Herzog nach seinem Tod weitestgehend in Vergessenheit geriet.¹

¹ https://de.wikipedia.org/wiki/Johann_Georg_Herzog, hochgeladen 15.09.2024

Paul Hindemith

Orgelsonate Nr. 3

Paul Hindemith studierte zunächst Violine und war Konzertmeister des Frankfurter Konzerthaus- und Museumsorchesters, dann aber auch Komposition. 1927 erhielt er eine Professur an der Berliner Musikhochschule, die er allerdings 1937 kündigte. Ab 1934 war seine Musik mit Aufführungsverboten belegt. Goebbels bezeichnete ihn als „atonalen Geräuschemacher“. Über einen Umweg über die Schweiz kam er 1940 im amerikanischen Exil an, wo er auch die heute zu hörende 3. Orgelsonate komponierte.

Ihr liegen Volks-, Liebes- und Abschiedslieder zugrunde, die er indirekt seiner Frau gewidmet hatte, die ihm erst einige Zeit später ins amerikanische Exil folgen konnte. Im ersten Satz wird das Lied „Ach Gott, wem soll ich's klagen“ zweimal zitiert, zunächst im Bass, dann im Sopran. Im zweiten Satz wird der Cantus firmus von „Lass mich der Treu genießen“ im Tenor von einem Oberstimmenpaar mit Achtelnoten im Pedal umspielt bis die Bassstimme ihn aufnimmt zu den Worten „all mein Begier“, eine versteckte Liebeserklärung. Ähnlich ist der dritte Satz über das Lied „So wünsch ich ihr gute Nacht“ aufgebaut, wo das Lied wiederum vom Tenor zitiert wird, während es von den anderen Stimmen umspielt wird.¹

¹ Blume, J., Orgelmusik von Paul Hindemith 2020 Ars Organi 68:100 ff.

Jürgen Schaffer

Texte

Matthias Kern

Und ich sah einen Engel fliegen

Und ich sah einen Engel fliegen mitten durch den Himmel,
der hatte ein ewiges Evangelium zu verkündigen denen, die auf Erden wohnen
und allen Nationen und Geschlechtern und Sprachen und Völkern und sprach mit
großer Stimme:

„Fürchtet Gott, gebet ihm die Ehre, denn jetzt ist die Zeit des Gerichts gekommen!

Und betet den an, der gemacht hat Himmel und Meer und Wasserbrunnen!“

Offenbarung 14, 6-7, Luther-Bibel, 1912

Louis Lewandowski

Wie lieblich sind Deine Wohnungen - Psalm 84

Wie lieblich sind deine Wohnungen, Ewiger Zebaoth! Es sehnte sich und schmachtete meine Seele nach den Höfen des Ewigen; mein Herz und Fleisch, sie jubeln dem lebendigen Gotte zu. Der Sperling und die Schwalbe finden ein Nest, zu bergen ihre Brut. So ruhe ich in deinem Hause, Ewiger Zebaoth, mein Herr und Gott.

Heil ihnen, die in deinem Hause weilen, immerdar dich preisen. Heil dem Menschen, der seine Stärke nur sucht auf dem Pfad zu dir, mein Gott.

Und zieht er auch durch's Tal der Tränen, er wandelt es zur Segensquelle; es wächst die Kraft auf seinem Wege, der ihn zu seinem Gotte führt.

Ewiger Herr Zebaoth, höre mein Gebet, horch auf Gott Jakobs, unser Schild! Von Deinen Höhen schau auf uns herab.

Ja besser ist ein Tag in deinen Höfen als tausend sonst; lieber will ich harren an den Schwellen im Hause meines Gottes als wohnen in den Zelten des Frevels. Denn Sonne und Schirm ist Gott der ewige, ja Gut und Ehre gibt der Ewige, er weigert Glück nicht denen, die in Unschuld wandeln.

Herr Zebaoth!
Heil dem Menschen, der auf Dich vertraut.

Johann Georg Herzog

Was betrübst du dich, meine Seele - Psalm 42

Was betrübst du dich, meine Seele, und bist so unruhig in mir?
Harre auf Gott; denn ich werde ihm noch danken, dass er meines Angesichts noch
Hilfe und mein Gott ist.

Johann Sebastian Bach

Jesu, meine Freude BWV 227

Choral

Jesu, meine Freude,
meines Herzens Weide,
Jesu, meine Zier.
Ach, wie lang, ach lange
ist dem Herzen bange,
und verlangt nach dir!
Gottes Lamm, mein Bräutigam,
außer dir soll mir auf Erden
nichts sonst Liebets werden.

Fünfstimmige Motette

Es ist nun nichts Verdammliches an denen, die in Christo Jesu sind,
die nicht nach dem Fleische wandeln, sondern nach dem Geist.

Choral

Unter deinem Schirmen
bin ich vor den Stürmen
aller Feinde frei.
Lass den Satan wittern,
lass den Feind erbittern,
mir steht Jesus bei!
Ob es itzt gleich kracht und blitzt,
ob gleich Sünd und Hölle schrecken;

Jesus will mich decken.

Terzett der Oberstimmen

Denn das Gesetz des Geistes, der da lebendig machet in Christo Jesu,
hat mich frei gemacht von dem Gesetz der Sünde und des Todes.

Fünfstimmige Choralbearbeitung

Trotz dem alten Drachen,
trotz des Todes Rachen,
trotz der Furcht darzu!
Tobe, Welt, und springe;
ich steh hier und singe
in gar sichrer Ruh!
Gottes Macht hält mich in acht;
Erd und Abgrund muss verstummen,
ob sie noch so brummen.

Fünfstimmige Fuge

Ihr aber seid nicht fleischlich, sondern geistlich,
so anders Gottes Geist in euch wohnt.
Wer aber Christi Geist nicht hat, der ist nicht sein.

Choral

Weg mit allen Schätzen,
du bist mein Ergötzen,
Jesu, meine Lust!
Weg, ihr eitlen Ehren,
ich mag euch nicht hören,
bleibt mir unbewusst!
Elend, Not, Kreuz, Schmach und Tod
soll mich, ob ich viel muss leiden,
nicht von Jesu scheiden.

Terzett der Unterstimmen

So aber Christus in euch ist,
so ist der Leib zwar tot um der Sünde willen;
der Geist aber ist das Leben um der Gerechtigkeit willen.

Choral

Gute Nacht, o Wesen,
das die Welt erlesen,
mir gefälltst du nicht!
Gute Nacht, ihr Sünden,
bleibet weit dahinten,

kommt nicht mehr ans Licht!
Gute Nacht, du Stolz und Pracht!
Dir sei ganz, du Lasterleben,
gute Nacht gegeben.

Fünfstimmige Motette

So nun der Geist des, der Jesum von den Toten auferwecket hat,
in euch wohnt, so wird auch derselbige, der Christum von den Toten auferwecket
hat,
eure sterblichen Leiber lebendig machen, um des willen, dass sein Geist in euch
wohnet.

Choral

Weicht, ihr Trauergeister,
denn mein Freudenmeister,
Jesus, tritt herein.
Denen, die Gott lieben
muss auch ihr Betrüben
lauter Sonne sein.
Duld ich schon hier Spott und Hohn,
dennoch bleibst du auch im Leide,
Jesu meine Freude.

Felix Mendelssohn Bartholdy

Jauchzet dem Herrn alle Welt - Psalm 100

Jauchzet dem Herrn alle Welt!
Dienet dem Herrn mit Freuden,
kommt vor sein Angesicht mit Frohlocken.

Erkennt, dass der Herr Gott ist.
Er hat uns gemacht, und nicht wir selbst,
zu seinem Volk und zu Schafen seiner Weide.

Gehet zu seinen Toren ein mit Danken,
zu seinen Vorhöfen mit Loben.
Danket ihm, lobet seinen Namen.

Denn der Herr ist freundlich,
und seine Gnade währet ewig
und seine Wahrheit für und für.

Wir danken unseren Sponsoren ...

... den Kirchensteuerzahlern, sowie:



... und auch allen Helfern,

die bei Planung und Organisation der Aufführung mitgewirkt haben.



Katharina Sternberg, Sopran

Nach ihrer musikalischen Grundausbildung im Mädchenchor Hannover unter der damaligen Leitung von Prof. Gudrun Schröfel, studierte sie ab 2004 an der HMTM Hannover Operngesang bei Prof. Christiane Iven.

Weitere wichtige Impulse erhielt sie bei Prof. Charlotte Lehmann und Gudrun Bär und in mehreren Meisterkursen. Von Mai 2008 bis 2012 war sie Stipendiatin bei Yehudi Menuhin Live Music Now - Hannover.

Während des Studiums sang sie die Gräfin in Mozarts *Le nozze di Figaro*, die Titelpartie in Händels *Agripina*, sowie Fiordiligi in der Oper *Così fan tutte* von Mozart. Außerdem wirkte sie u. a. mit in Berios Oper *Passaggio* am Staatstheater Mannheim, in *Giulio Cesare* bei den Internationalen Händel-Festspielen Göttingen, sowie in Korngolds *Das Wunder der Heliane* in London. Seit Beendigung ihres Studiums 2013 ist sie freiberuflich tätig. Nennenswerte solistische Partien sang sie in Rossinis *Petite Messe solennelle*, Mendelssohns *Elias*, Mozarts *Requiem*, Brahms *Alt-Rhapsodie*, Pergolesis *Stabat Mater*, Händels *Messias* und Bachs *Weihnachtsoratorium*. Im November 2024 ist sie mit der Capella St. Crucis Hannover im *Requiem* von Durufé zu hören.

Einen weiteren Schwerpunkt bildet ihre stimmbildnerische Arbeit beim Mädchenchor Hannover, der Capella St. Crucis, im MHH-Chor, bei KiKiMU (KinderKirche-Musik), bei der Kantorei Letter, Choranima Nova, sowie Einzelunterricht von Privatschülern.



Matthias Bischoff

wurde 1975 in Neubrandenburg geboren. Zunächst bekam er Gitarren-, dann Fagottunterricht. Während dieser Zeit folgten mehrere Teilnahmen an „Jugend musiziert“. 1995 begann er als Musiksoldat das Fagottstudium bei Prof. Fritz Essmann an der Robert-Schumann-Musikhochschule Düsseldorf, das er mit dem Diplom im Jahr 2002 abschloss. Von 1999 bis 2007 war er im Stabsmusikkorps der Bundeswehr in Siegburg eingesetzt. Seit 2007 ist er Fagottist im Heeresmusikkorps Hannover.

Matthias Bischoff ist Mitglied in verschiedenen Kammermusik-Ensembles, dabei spielt für ihn besonders die Beschäftigung mit der originalen Bläsermusik für Quintett eine große Rolle. Mit Harald Röhrig verbindet ihn eine seit langem bestehende Zusammenarbeit in den unterschiedlichsten Besetzungen.

Harald Röhrig

entschied sich nach Schule und Zivildienst für das Studium der evangelischen Kirchenmusik in Hannover. Nach Abschluss des Studiums war er Kirchenkreiskantor für die evangelischen Gemeinden in Garbsen und Seelze. Musikalische Früherziehung, Leitung einer Kinder- und Jugendkantorei mit Schwerpunkt Musiktheaterarbeit, Leitung von Kreiskantorei und Gospelchor, Orgelspiel, Nachwuchsförderung, beratende Aufgaben, Organisation einer Konzertreihe sowie Konzerttätigkeit gehörten mit zu seinem Aufgabenfeld. Einige Jahre parallele Arbeit als Musiklehrer eines Gymnasiums gaben Anregungen im pädagogischen Bereich.



Seit 2020 ist Röhrig Kirchenmusikdirektor für den Sprengel Hannover in der hannoverschen Landeskirche und seit 2021 Kantor an der Herrenhäuser Kirche. Als Kirchenmusikdirektor liegen die Arbeitsschwerpunkte im Bereich der Nachwuchsausbildung, Prüfungsabnahmen, Stellenbesetzungen und Fachberatung von Kirchengemeinden und Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusikern. Als Kantor ist er zuständig für die Musik in der 2024 neu entstandenen Emmaus-Gemeinde und leitet in diesem Rahmen die Kantorei und die Cappella Vocale Herrenhausen.



Kantorei Herrenhausen

Neben der Aufführung von Oratorien mit Begleitung durch ein großes Orchester führt die Kantorei heute zum zweiten Mal unter ihrem Dirigenten KMD Harald Röhrig ein A capella-Programm auf, also Stücke ohne Orchesterbegleitung. Anders als von manchem vielleicht gedacht, ist ein solches Konzert für den Chor sehr anspruchsvoll, kann er sich doch nicht auf die klangliche Unterstützung durch das Orchester verlassen und muss allein auf die gute Intonation und den guten Klang achten. Aber dieses schult auch den Chor, was Konzerten mit einem Orchester wiederum zugutekommt.

Insbesondere die Motette *Jesu, meine Freude* von Johann Sebastian Bach ist in dieser Beziehung eine besondere Herausforderung. Lange Koloraturen und für die Zeit unübliche Intervalle benötigen viele Proben. Man vermutet, dass Bach die Motetten auch zur Schulung der ihm anvertrauten Chorknaben der Thomasschule in Leipzig komponiert hat. Mit *Wie lieblich sind Deine Wohnungen* kommt selten aufgeführte, jüdische Musik von Louis Lewandowski zur Aufführung, die jedoch unter dem Eindruck der Musik von Felix Mendelssohn-Bartholdie komponiert wurde und daher den Sängerinnen und Sängern nicht unbekannt ist. Das ist wiederum ganz anders bei der Motette *Ich sah einen Engel fliegen*, womit eine Verbindung zur Herrenhäuser Kirche geschlagen wird. Manchen Sängerinnen und Sängern ist das Werk nicht unbekannt, da es hin und wieder im Gottesdienst erklingen ist.

Lust in der Kantorei Herrenhausen mitzusingen?

Dann freuen wir uns auf Sie! Die Kantorei Herrenhausen nimmt neue Mitglieder, die stimmlich zum Chor passen, jeweils zum Anfang neuer Konzertprojekte auf. Geprobt wird donnerstags von 19:45 bis 22:00 Uhr im Gemeindehaus der Herrenhäuser Kirche. Chorfeiern, Probenwochenenden und Chorfahrten ergänzen die wöchentlichen Proben. Wenn Sie Chorerfahrung und einen sicheren Umgang mit Ihrer Singstimme haben, regelmäßige Probenteilnahme und neben den Konzerten auch die gelegentliche Mitwirkung bei gottesdienstlichem Singen für Sie selbstverständlich sind, freut sich Chorleiter Harald Röhrig über Ihre Kontaktaufnahme. Mit ihm können Sie einen Termin für eine Schnupperprobe mit anschließendem Gespräch vereinbaren. Kontakt: harald.roehrig@evlka.de, 0151 403 77 568.

Weitere musikalische Angebote der Emmaus-Kirchengemeinde

Kinderkantorei Herrenhausen

Für Kinder im Grundschulalter. Geprobt wird in Projektphasen nach Absprache mittwochs von 15:30 bis 16:15 Uhr im Gemeindehaus. Kontakt: Johanna Grone-
mann kinderkantorei@kirchenmusik-herrenhausen.de.

Capella Vocale Herrenhausen

Chor für Sängerinnen und Sänger im höheren Alter und alle, die gerne etwas leichtere, mehrstimmige Chormusik erarbeiten und singen wollen. Geprobt wird dienstags von 10:00 bis 11:30 Uhr im Gemeindehaus. Kontakt: Harald Röhrig
0151 403 77 568, harald.roehrig@evlka.de.

Gospelchor Rejoice

Das Repertoire umfasst moderne Kirchenlieder, Gospel und Popsongs. Der Chor musiziert regelmäßig in Gottesdiensten und Veranstaltungen der Kirchengemeinde. Neue Sängerinnen und Sänger sind herzlich willkommen! Geprobt wird dienstags von 19.15 bis 21.00 Uhr im Stadtteilzentrum Stöcken. Kontakt: Jürgen Begemann juergenbegemann@gmx.de.

Orchester der Herrenhäuser Kirche

Wenn Sie Geige, Bratsche oder Cello spielen und im Orchester mitspielen möchten, melden Sie sich einfach beim Ansprechpartner des Orchesters, Helmut Hurling, oder beim Leiter des Orchesters, Andreas Schmidt. Geprobt wird dienstags von 19:30 bis 22:00 Uhr im Gemeindehaus. Kontakt: Helmut Hurling orchester@kirchenmusik-herrenhausen.de und Andreas Schmidt andreas@andreas-schmidt-music.de.

Sängerinnen und Sänger der Kantorei Herrenhausen

Dorothee Arnold-Krüger	Michelle Heymann	Birgitt Münnich
Hildegard Aufderheide	Jane Hobler	Achim Neetz
Stefanie Bauer-Teichert	Ulrike Hoppe	Heidi Neetz
Anke Boenisch	Henrike Hukelmann	Lutz Neumann
Mechthild Böning	Sabine Ihl	Barbara Niemetz
Michael Bräuer	Gudrun Isenbeck	Frank Nordiek
Carina Brüggemann	Marion Jerzembeck	Elke Oberheide
Tajana Brunckhorst	Ulrike Jordan	Eva-Maria Pabsch
Brigitte Bruns	Gunda Jortzig	Molly Premke
Thomas Daerr	Angelika Jühne	Katrin Reich
Christine Dietrich	Eva Kirsch	Jens Reinbach
Brunhild Dorn	Anette Klecha	Ute Riese
Karl-Heinz Drees	Monika Koch	Bernd Rose
Gudrun Eckhardt	Norbert Kolhoff	Jürgen Schäffer
Gerhard Eibach	Christel Kunkel	Ingo Schipper
Angelika Gifhorn	Castor Landvogt	Henrike Schlei
Holger Gifhorn	Gisela Limpert	Silke Schlüter
Katharina Graf	Reinhild Lindenblatt	Heidrun Schmidt
Gesine Grimm	Andrea Löpertz	Joachim Schwarz
Karen Haase	Wolfgang Lux	Matthias Segner
Ursula Hagedorn	Britta Maecker-Kolhoff	Antje Terpitz
Sabine Hanke-Wehrhahn	Lotte Meißner	Hans-Dieter Tjarks
Frauke Harnisch	Erika Mensching	Maren Waltemath
Caroline Hartge	Cordula Meß	Hendrik Weingarten
Gertraude Hartmann-Kohnen	Regine Meyerbröker	Simone Weisbrodt
Karin Hehl	Gabriele Meyer-Hübner	Christine Westphal
Susanne Hennecke	Tanja Michler-Cieluch	Heike Willig
Renate Herzog-Daiber	Thomas Mieke	Antje Winterhof
Lydia Hesper	Stefanie Mönkeberg	Barbara Wissel
Manuela Heymann	Martin Morawietz	Dagmar Ziehm
		Monika Zimpel-Rademacker

Vorschau

Samstag, 14. Dezember, 19 Uhr und Sonntag, 15. Dezember, 18 Uhr

Weihnachtskonzert

Camille Saint-Saëns: Oratorio de Noël

Antonio Vivaldi: Gloria D-Dur

Arcangelo Corelli: Concerto grosso g-moll op. 6/8 („Weihnachtskonzert“)

Kantorei Herrenhausen

Laura Schandry (Sopran)

Katharina Sternberg (Mezzosopran)

Claudia Erdmann (Alt)

Jörg Erler (Tenor)

Sven Erdmann (Bass)

Katharina Zimmermann (Harfe)

Imke Marks (Orgel)

Orchester der Herrenhäuser Kirche

Leitung: Harald Röhrig

Einzelheiten zu den angekündigten Veranstaltungen insbesondere zu den besonders musikalisch gestalteten Gottesdiensten sowie zu den genauen Terminen entnehmen Sie bitte dem Gemeindebrief, dem Newsletter oder der Homepage www.kirchenmusik-herrenhausen.de.



**IMMER AUF DEM NEUESTEN STAND:
AKTUELLE KONZERT-INFOS PER E-MAIL**

Dürfen wir Sie über Konzerte und besondere musikalische Gottesdienste in Herrenhausen informieren? Dann schreiben Sie an info@kirchenmusik-herrenhausen.de, dass Sie unsere Veranstaltungseinladungen bekommen möchten. Ihre Daten werden selbstverständlich vertraulich behandelt und nicht an Dritte weitergegeben. Aktuelle Informationen zur Musik in und an der Herrenhäuser Kirche im Internet: www.kirchenmusik-herrenhausen.de.

Freundeskreis der Kirchenmusik in Herrenhausen e.V.

Der Freundeskreis der Kirchenmusik in Herrenhausen hat sich die finanzielle Förderung der Musik und der Konzerte in der Herrenhäuser Kirche zur Aufgabe gemacht. Sie haben die Möglichkeit, uns bei diesen Aufgaben zu unterstützen, indem Sie mit dem folgenden Formular dem Freundeskreis beitreten und damit helfen, weitere Konzerte wie das heutige zu ermöglichen. Sie können uns mit kleinen oder großen Beträgen fördern, ganz wie Sie es für richtig halten.

An den Vorstand
„Freundeskreis der Kirchenmusik
in Herrenhausen e.V.“
Hegebläich 18
30419 Hannover

_____ vorstand.freundeskreis@kirchenmusik-herrenhausen.de

- Ich trete dem Freundeskreis der Kirchenmusik in Herrenhausen bei.
- Meine Jahresspende beträgt _____ €*.
Bei einem jährlichen Spendenbeitrag von über 88,- € habe ich freien Eintritt zu allen Konzerten, die von der Kirchengemeinde Herrenhausen-Leinhausen veranstaltet werden.
- Ich spende dem Freundeskreis einmalig _____ €*.
- Schicken Sie mir bitte eine Spendenbescheinigung.

Zutreffendes bitte ankreuzen!

*Die Höhe des Betrages bestimmt das Mitglied selbst, mindestens jedoch 15 €.

Bankverbindung des Freundeskreises der Kirchenmusik in Herrenhausen e.V.
Evangelische Bank • IBAN: DE35 5206 0410 0000 6192 05 • BIC: GENODEF1EK1

Frau/Herr _____

Anschrift _____

Telefon _____

E-Mail _____

Datum und
Unterschrift _____